

# Nicolas A. Rimoldi

Das Problem ist nicht der Verein – das Problem ist der Präsident

Dieses Faktenblatt richtet sich an Menschen, die MASS-VOLL! unterstützen oder eine Zusammenarbeit erwägen. Es unterscheidet bewusst zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern einerseits und dem Präsidenten Nicolas A. Rimoldi andererseits. Viele MASS-VOLL-Unterstützer teilen berechnete Anliegen – Grundrechte, Souveränität, Freiheit. Die Frage ist, ob Rimoldi diesen Anliegen dient oder ihnen schadet.

Alle Angaben sind dokumentiert und belegbar. Detaillierte Quellennachweise mit Originalzitaten und Datumsangaben werden auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen: <https://s-fb.info/>

## 1. Wer ist Nicolas A. Rimoldi?

Jahrgang ca. 1995, ehemaliger Luzerner Jungfreisinniger, kein abgeschlossenes Studium (Ethnologie/Geschichte, Universität Luzern, abgebrochen). Gründete MASS-VOLL! im Februar 2021 als Reaktion auf die Corona-Massnahmen. Trat 2021 aus der FDP aus. Kandidierte 2023 für den Nationalrat – Resultat: 0,65% Wähleranteil (Kanton Zürich). 2024 bewarb er sich um das FDP-Präsidium; die Partei lehnte sein Beitrittsgesuch ab.

### Dokumentiertes Verhaltensmuster

Mehrere ehemalige Vorstandsmitglieder und Mitstreiter haben öffentlich – u.a. gegenüber Inside Paradeplatz, Tagesanzeiger und Republik – ein konsistentes Bild gezeichnet:

- **Personenkult:** Die Bewegung dreht sich um Rimoldi, nicht um Inhalte. Keine funktionierenden demokratischen Strukturen. Als der Vorstand 2023 seine Absetzung als Präsident an einer GV traktandieren wollte, verschob Rimoldi die Versammlung eigenmächtig.
- **Kontrollzwang:** Ehemalige berichten von systematischer Manipulation, Informationskontrolle und der Weigerung, Verantwortung zu teilen. Wer Kritik übt, wird als «Feind im Inneren» abgestempelt.
- **Finanzielle Intransparenz:** MASS-VOLL gibt seit Jahren erhebliche Summen für professionelle Kampagnen aus. Allein die Rail-eBoard-Werbung im HB Zürich kostete laut APG-Tarifen rund 3'800 Franken pro Tag – bei mehrtägigen Schaltungen in mehreren Städten über 40'000 Franken für eine einzige Kampagne. Dazu kommen Plakataktionen, Druckkosten, Reisekosten, Veranstaltungen und seit 2025 Sellner-Merchandise über den MASS-VOLL-Shop. Eine vollständige, geprüfte Jahresrechnung mit Bilanz wurde nie veröffentlicht. Zwar stehen seit 2023 einzelne Erfolgsrechnungen auf der Website – aber ohne Bilanz, ohne Vorjahresvergleich, ohne Anhang und ohne Revisionsbericht. Die Gründungsjahre 2020/2021 fehlen komplett. Rimoldi sagte 2021, man sei «einfach noch nicht dazu gekommen». Ehemalige Mitglieder bestätigen: «Es gab einige grosse Spender, die Rimoldi nicht mit dem ganzen Team geteilt hat.» Auf die Frage, wer diese Grossspender seien, antwortete Rimoldi: das wolle er «zurzeit nicht sagen».
- **Selbstinszenierung:** Der Tagesanzeiger beschrieb die Diskrepanz: jemand vom Typ «netter junger Nachbar», der mit sanfter Stimme radikale Dinge sagt. Rimoldi kultiviert sein Image als Widerstandskämpfer mit Zigarre und violettem Anzug – die Bewegung dient als persönliche Bühne.
- **Eskalationsmuster:** Jede Warnung wird zum Ansporn, jedes Verbot zur Bestätigung. St. Gallen (14.02.2026): Polizei entzog die Marschbewilligung – Rimoldi marschierte trotzdem mit 600 Personen unbewilligt durch die Innenstadt.

*Eine ehemalige Mitstreiterin kommentierte die verschobene GV: «Dieser junge Mann mit dem Demokratie-Verständnis eines Herrschers will in den Nationalrat gewählt werden. Man stelle sich vor, ein Regierungsmitglied fürchtet seine Abwahl und verschiebt vorher die Wahlen.»*

— Inside Paradeplatz, Oktober 2023

### Persönlichkeitsanalyse: Das narzisstische Muster

Ein Abgleich von Rimoldis dokumentiertem Verhalten mit den neun Kriterien der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung (DSM-5) ergibt ein auffälliges Bild. Dies ist keine klinische Diagnose – aber ein Muster, das erklärt, warum Rimoldi so handelt, wie er handelt:

DSM-5-Kriterium	Dokumentierter Befund bei Rimoldi
<b>1. Grandioses Selbstbild</b>	Nennt sich «Nemesis von Bundesrat Berset» (Weltwoche-Titel). Kandidiert fürs FDP-Präsidium nach 0,65% Wähleranteil. Vergleicht sich mit historischen Freiheitskämpfern.
<b>2. Fantasien von Macht und Erfolg</b>	«Zollinger wird Staatsanwalt. Blocher wird Bundesrat. Ihr werdet von mir hören!» (Feb. 2025). Inszeniert sich als Anführer einer nationalen Bewegung.
<b>3. Glaube, «besonders» zu sein</b>	Nur er versteht die wahre Bedrohung. Nur er kämpft «ohne Kompromisse». Wer anders denkt, ist «Feind im Inneren».
<b>4. Verlangen nach Bewunderung</b>	Permanente Selbstinszenierung auf allen Kanälen. Jede Demo, jeder Gerichtstermin wird zum persönlichen Spektakel. «Für den Freiheitskampf zahle ich jeden Preis!»
<b>5. Anspruchsdenken</b>	Verschiebt die GV, um Absetzung zu verhindern. Beansprucht Bundeshaus-Badge, hält sich nicht an Regeln. Erwartet Listenverbindungen mit etablierten Parteien.
<b>6. Ausbeuterisches Verhalten</b>	Ehemalige: «Manipuliert Menschen und stiftet bewusst Chaos, solange es dem eigenen Vorteil dient.» Grossspenden nicht geteilt. Ehrenamtliche ausgebrannt.
<b>7. Mangel an Empathie</b>	Verstorbene Politikerin: «in der Hölle, wo sie hingehört». Ameti: «verdient keine Gnade. Sic semper tyrannis.» Wenn Mitstreiter unter ihm leiden – ihr Problem.
<b>8. Neid / glaubt, beneidet zu werden</b>	Jede Kritik = Verschwörung gegen ihn. Richter befangen, Medien diffamieren, Antifa bedroht, NDB überwacht. Nie verantwortlich, immer Opfer und Verfolgter zugleich.
<b>9. Arrogantes Verhalten</b>	«Politiker in Bundesbern sind höchst unterqualifiziert, dumme Schwätzer.» Sagt ein Mann ohne Mandat, ohne Abschluss, mit 0,65% Wähleranteil.

**Ergebnis: 9 von 9 Kriterien zeigen Übereinstimmung** (für eine klinische Diagnose genügen 5 von 9). Das erklärt das Kernmuster: **Idealisierung** → **Ausbeutung** → **Entwertung**. Rimoldi zieht Menschen mit Charisma an, nutzt ihre Arbeit und Loyalität, und sobald sie eigene Meinungen äussern, werden sie als Verräter abgestempelt. Eine ehemalige Mitstreiterin: «Die Bewegung ist die Verlängerung seines Egos, nicht umgekehrt. Er dient nicht der Sache – die Sache dient ihm.»

Quellen: Inside Paradeplatz (17.10.2023), Tagesanzeiger (15.09.2023), Republik (17.09.2021), Blick (12.09.2024), Zentralplus (diverse)

## Die Finanzierungsfrage

Die Finanzierung von MASS-VOLL ist die bestgeschützte Blackbox der Schweizer Bürgerrechtsbewegung. Was öffentlich bekannt ist:

- **Einkommen Rimoldi:** Seit Oktober 2020 war er beim «Schweizer Monat» im Marketing tätig. 2023 sprach er von einem «50%-Job in der Marketingabteilung eines kleinen Unternehmens». Ob er aktuell überhaupt angestellt ist, ist unbekannt. Gleichzeitig reist er permanent durchs Land, organisiert Kampagnen und lebt offenbar vollständig für und durch die Bewegung.
- **Vereinsfinanzen:** In den veröffentlichten Erfolgsrechnungen 2022–2024 stehen die Personalkosten tatsächlich bei CHF 0.00 – Rimoldi bezieht offiziell keinen Lohn vom Verein. Das bestätigt seine Behauptung, verschärft aber die Kernfrage: Wovon lebt ein Mann, der seit fünf Jahren Vollzeit-Aktivismus betreibt? Auf der Website stehen seit 2023 einzelne Erfolgsrechnungen – aber: keine Bilanz (Vermögen/Schulden), kein Vorjahresvergleich (ausdrücklich «ohne Vorjahr»), kein Anhang, keine Revisionsstelle, keine Gründungsjahre 2020/2021, und die Dokumente sind bildbasierte Screenshots statt prüfbare Originale. Eine vollständige Jahresrechnung wurde den Mitgliedern nie vorgelegt. Die gesetzlich vorgeschriebene Vereinsversammlung (Art. 64 ZGB), an der die Rechnung genehmigt werden müsste, fand nach der verschobenen GV 2023 offenbar nicht regulär statt.
- **Ausgaben:** Rail-eBoard-Werbung (40'000+ CHF pro Kampagne), Plakataktionen schweizweit, Wahlkampf 2023 in mehreren Kantonen, professionelle Video-Produktion, Merchandise-Produktion mit Martin Sellner, Anwaltskosten (Dr. Markus Zollinger vertritt MASS-VOLL permanent). Diese Summen sind mit «Kleinspendern» allein nicht plausibel erklärbar.
- **Mögliches Netzwerk:** Der «Schweizer Monat» (Rimoldis ehemaliger Arbeitgeber) wurde von der wohlhabenden Rieter-Familie getragen und ist in wirtschaftsliberale Netzwerke eingebunden. Rimoldi trat am «Freedom Festival» in

Volketswil auf, organisiert vom «Free Economic Forum» – verbunden mit der Atlas-Initiative des deutschen Unternehmers Martin Krall, die dem Netzwerk des 2021 verstorbenen Milliardärs August von Finck Jr. entstammt.

**Fakt:** Ein Mann ohne erkennbares reguläres Vollzeitinkommen finanziert seit fünf Jahren professionelle politische Kampagnen. Veröffentlicht wurden nur ungeprüfte Erfolgsrechnungen ohne Bilanz – wer die Grossspender sind und wohin das Vereinsvermögen fliesst, bleibt verborgen. Wer MASS-VOLL finanziell unterstützt, weiss nicht, in wessen Gesellschaft sein Geld dort landet.

## 2. Gesteuerte Opposition – Kriterienprüfung

Gesteuerte Opposition ist ein dokumentiertes Phänomen: Eine Bewegung oder Person, die vorgibt, gegen das System zu kämpfen, aber faktisch dem System mehr nützt als schadet – indem sie die echte Opposition diskreditiert, spaltet oder in eine Sackgasse führt. Ob bewusst gesteuert oder als «nützlicher Idiot» – das Ergebnis ist dasselbe. Nachfolgend die anerkannten Kriterien, angewendet auf Rimoldi:

Kriterium	Bewertung	Befund
Finanzierung ohne plausible Quelle	<b>Erfüllt</b>	Kein festes Einkommen bekannt, aber professionelle Kampagnen für Zehntausende Franken. Nur Erfolgsrechnungen veröffentlicht – keine Bilanz, kein Anhang, keine Revision, keine Gründungsjahre. Grossspender nicht benannt. Frage «Wer zahlt?» unbeantwortet.
Viel Lärm, keine Wirkung	<b>Erfüllt</b>	Grosse Demos, viele Medienauftritte, provokante Sprüche – aber: 0,65% Wähleranteil. Keine erfolgreichen Volksinitiativen. Keine nachhaltigen juristischen Erfolge. Kein politischer Ertrag.
Spaltung statt Einigung	<b>Erfüllt</b>	Systematische Konflikte mit anderen Gruppen. Alleinvertretungsanspruch. «Feinde im Inneren» als Standardvorwurf gegen Kritiker aus den eigenen Reihen. Isolation statt Koalition.
Personenkult statt Sache	<b>Erfüllt</b>	Rimoldi IST Mass-Voll. Keine demokratischen Strukturen. GV verschoben, um Absetzung zu verhindern. Kein Nachfolgeplan. Wenn Rimoldi wegfällt, bricht die Bewegung zusammen.
Kontrollierte Radikalität	<b>Erfüllt</b>	Radikalisiert gezielt in eine Richtung (Identitäre, Gewalt-rhetorik), die die gesamte Freiheitsbewegung diskreditiert. Liefert Medien und Politik das perfekte Feindbild.
Medien-Paradox	<b>Erfüllt</b>	Überproportionale Medienaufmerksamkeit. Wird von Mainstream-Medien als «Gesicht des Widerstands» aufgebaut – obwohl es effektivere Akteure gibt. Wem nützt das?

**Ergebnis: 6 von 6 Kriterien erfüllt.** Ob bewusste Steuerung oder narzisstischer Aktivismus mit dem Effekt eines nützlichen Idiots – das Resultat für die Freiheitsbewegung ist identisch: systematischer Schaden.

## 3. Was Rimoldi konkret tut – dokumentierte Fakten

Die folgenden Punkte sind mit Originalzitaten, Daten und Quellen belegt. Das vollständige Quellenverzeichnis (40+ Zitate mit Datumsangaben) wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

### Gewaltaufrufe und Vernichtungsrhetorik

Rimoldi verwendet in seinem öffentlichen Telegram-Kanal wiederholt Sprache, die zur Gewalt aufruft. Dies sind keine Einzelfälle – das Wort «ausmerzen» erscheint mindestens dreimal (Januar 2024, August 2024, Januar 2025), «vernichten» mehrfach ab Juli 2024. Im Juli 2024 rief er auf einer öffentlichen Demo (Video dokumentiert): «Wir müssen sie vernichten, zum Wohl der Menschheit!» Im Dezember 2024 rief er öffentlich «zu den Hellebarden» und «zu den Waffen».

### Operative Zusammenarbeit mit der Identitären Bewegung

Rimoldi bezeichnet Martin Sellner (Identitäre Bewegung, Einreiseverbot Schweiz) als sein «Vorbild». Er betreibt mit Sellner gemeinsame Rumble-Sendungen und verkauft gemeinsamen Merchandise über den MASS-VOLL-Shop. Er bedankt sich öffentlich bei Manuel Corchia von der Jungen Tat (vom NDB beobachtet)

für dessen «Unterstützung» an einer Gerichtsverhandlung. Im Juli 2023 reiste er zur Remigrationsdemo der Identitären nach Wien und verschickte anschliessend Grüsse aus Braunau (Hitlers Geburtsort).

## Mordvorwürfe und Einschüchterung

Rimoldi beschuldigt namentlich genannte Schweizer Politiker öffentlich des Mordes – als Tatsachenbehauptung. Er verwendet das Attentats-Motto «sic semper tyrannis» (Ausruf bei der Ermordung Abraham Lincolns) gegen die Politikerin Sanija Ameti. Er wünscht eine kürzlich verstorbene Politikerin öffentlich «in die Hölle». Er vergleicht Corona-Massnahmen systematisch mit NS-Verbrechen und bezeichnet sie als «schlimmstes Verbrechen in der Geschichte der Menschheit» – eine explizite Holocaust-Relativierung.

## Rechtskräftige Verurteilungen

Rimoldi ist mehrfach rechtskräftig verurteilt: wegen Nötigung, Störung des Polizeidienstes, Hinderung einer Amtshandlung und Teilnahme an unbewilligten Demonstrationen (Bundesgericht, Januar 2026, Urteil 6B\_1270/2023). Weitere Verfahren wegen Drohung, Nötigung und Verleumdung sind hängig (Bern und Zürich). Der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) sammelt Informationen über ihn (Bundesverwaltungsgericht, Februar 2025).

## Physische Gewalt gegen politische Verbündete

Am 17. April 2025 ohrfeigte Rimoldi den Berner EDU-Grossrat Samuel Kullmann in Bern – einen Mann, der dasselbe Anliegen vertrat: das Referendum gegen die staatliche E-ID. Hintergrund: Das Referendumskomitee hatte MASS-VOLL bewusst nicht zur Unterschrifteneinreichung bei der Bundeskanzlei eingeladen, weil niemand mehr mit Rimoldi zusammenarbeiten wollte. Als Kullmann das bestätigte und weiterging, schlug Rimoldi zu.

Rimoldi zeigte keine Reue. Im Gegenteil: Er veröffentlichte am nächsten Tag auf X eine Illustration der Ohrfeige mit dem Text «Niemand attackiert Mass-Voll» und verhöhnte Kullmann in einem über 50-minütigen Interview mit Fäkalsprache. Kullmann erstattete Strafanzeige. Die EDU nannte den Angriff «eine schwerwiegende Grenzüberschreitung, die in der demokratischen Auseinandersetzung nichts verloren hat».

Selbst der Schweizer Monat – Rimoldis ehemaliger Arbeitgeber – kommentierte: Von allen Seiten höre man dasselbe: Man wolle nicht mehr mit Rimoldi zusammenarbeiten, sein Verhalten sei irrational, unanständig und kontraproduktiv. Das E-ID-Referendum versank in Querelen und Rechtshändeln statt in politischer Arbeit – ein Lehrstück darüber, wie ein einzelner Mann ein gemeinsames Anliegen von 63'000 Unterschriften torpedieren kann.

## 4. Der Schaden für die Freiheitsbewegung

Unabhängig von der Frage, ob Rimoldi bewusst gesteuert wird oder nicht – der dokumentierte Schaden ist real:

- **Diskreditierung:** Rimoldis Gewaltsprache und Identitären-Verbindungen liefern Medien und Politik die Munition, die gesamte massnahmenkritische Bewegung als «rechtsextrem» abzustempeln. Jeder seriöse Akteur, der mit MASS-VOLL in Verbindung gebracht wird, verliert Glaubwürdigkeit.
- **Spaltung:** Statt die Kräfte zu bündeln, fragmentiert Rimoldi die Bewegung. Wer ihm nicht folgt, ist «Feind im Inneren». Konkretes Beispiel: Beim E-ID-Referendum 2025 hatten mehrere Komitees gemeinsam 63'000 Unterschriften gesammelt – am Ende versank das Anliegen in Querelen und Rechtshändeln, weil niemand mehr mit Rimoldi zusammenarbeiten wollte. Er ohrfeigte einen Verbündeten und verklagte die Mitstreiter.
- **Ressourcenverschwendung:** Energie, Geld und Goodwill der Unterstützer fliessen in Rimoldis Selbstinszenierung statt in wirksame politische Arbeit. Ergebnis nach fünf Jahren: null politische Mandate, null Volksinitiativen, null strukturelle Veränderungen.
- **Eskalationsspirale:** Rimoldis Verhalten eskaliert nachweislich – von Beleidigungen (2023) über Mordvorwürfe (2024) zu offenen Waffenaufufen (2024/25) zu physischer Gewalt gegen einen politischen Verbündeten (April 2025). Diese Eskalation zieht Unterstützer in eine Dynamik, die dem Anliegen schadet.

## 5. Das Problem ist der Präsident – nicht der Verein

Die Anliegen vieler MASS-VOLL-Unterstützer sind berechtigt: Schutz der Grundrechte, Souveränität, Skepsis gegenüber Machtkonzentration. Das ist nicht das Problem. Das Problem ist, dass diese Anliegen von einem Mann gekapert werden, der sie als Bühne für seine Selbstinszenierung nutzt – und ihnen dabei mehr schadet als nützt.

Die Frage an jeden MASS-VOLL-Unterstützer ist nicht, ob die Anliegen richtig sind. Die Frage ist: **Ist Rimoldi der richtige Mann, um diese Anliegen zu vertreten?**

Die Fakten sprechen dagegen:

- Wer «Feinde ausmerzen» und «vernichten» ruft, vertritt keine Bürgerrechte – er untergräbt sie.
- Wer mit Martin Sellner (Einreiseverbot Schweiz) Merchandise verkauft, schadet der Glaubwürdigkeit jedes Freiheitsanliegens.
- Wer seit fünf Jahren keine vollständige Jahresrechnung mit Bilanz vorlegt und nur ungeprüfte Erfolgsrechnungen ohne Vorjahresvergleich publiziert, hat kein Recht, von anderen Transparenz zu fordern.
- Wer 0,65% Wähleranteil erreicht und trotzdem behauptet, die Mehrheit zu vertreten, lebt in einer Parallelwelt.
- Wer die GV verschiebt, um seine eigene Absetzung zu verhindern, hat das Wort «Demokratie» nicht verstanden.

---

## Was konkret passiert, wenn Sie Rimoldi unterstützen

Dies ist keine Wertung, sondern eine Auflistung dokumentierter Ursache-Wirkung-Ketten. Jeder Punkt ist durch die Ereignisse der letzten Jahre belegt:

### Ihre Spende finanziert Intransparenz.

Sie wissen nicht, wohin Ihr Geld fließt. Veröffentlicht wurden nur Erfolgsrechnungen ohne Bilanz, ohne Revision, ohne Vorjahresvergleich – ein Feigenblatt, keine echte Transparenz. Grossspender werden nicht benannt. Die GV, an der Mitglieder Rechenschaft fordern könnten, wurde verschoben, als es darauf ankam.

### Ihre Teilnahme an Demos legitimiert Regelbrüche.

Wenn Rimoldi trotz polizeilichem Verbot marschiert (St. Gallen, 14.02.2026), stehen Sie als Teilnehmer einer unbewilligten Demonstration da – mit allen rechtlichen und reputativen Folgen. Nicht Rimoldi zahlt die Konsequenzen, sondern Sie.

### Ihre Unterstützung stärkt die Identitären-Verbindung.

Jedes MASS-VOLL-Mitglied und jeder Demo-Teilnehmer wird statistisch und medial zur Basis einer Bewegung gezählt, die mit Martin Sellner (Einreiseverbot Schweiz) Merchandise verkauft und die Junge Tat (NDB-beobachtet) als Verbündete begrüsst. Diese Verbindung haftet an Ihnen – ob Sie sie teilen oder nicht.

### Ihre Stimme diskreditiert Ihr eigenes Anliegen.

Die Medien berichten nicht über Ihre berechtigten Sorgen zu Grundrechten oder Impfpflicht. Sie berichten über «ausmerzen», «vernichten» und «sic semper tyrannis». Jede Schlagzeile über Rimoldi macht es schwerer, für Ihr Anliegen ernst genommen zu werden – im Kantonsrat, bei Nachbarn, bei Arbeitskollegen.

### Ihre Energie verpufft.

Fünf Jahre MASS-VOLL, zahllose Medienauftritte, Gerichtsverfahren, tausende Arbeitsstunden von Ehrenamtlichen. Ergebnis: 0,65% Wähleranteil, null Volksinitiativen, null politische Mandate, null strukturelle Veränderungen. Rimoldis permanente Medienpräsenz erzeugt Aufmerksamkeit für ihn persönlich – nicht für Ihr Anliegen.

### Ihr Schweigen ermöglicht die Eskalation.

Rimoldis Rhetorik eskaliert nachweislich über drei Jahre – von Beleidigungen zu Mordvorwürfen zu «ausmerzen» zu «vernichten» zu «zu den Waffen». Wer das mitträgt, ohne zu widersprechen, trägt Mitverantwortung für den nächsten Eskalationsschritt – und für den Schaden, den dieser der gesamten Freiheitsbewegung zufügt.

Die Bewegung für Freiheit und Grundrechte gehört nicht Nicolas Rimoldi. Sie gehört den Menschen, die dafür eintreten. Die Frage ist nicht, ob Ihre Anliegen berechtigt sind – das sind sie. Die Frage ist, ob Sie Ihre Anliegen jemandem anvertrauen wollen, der sie nachweislich beschädigt.

Ausführliche Dokumentation mit allen Originalzitate, Datumsangaben, Quellenverzeichnis und juristischer Analyse wird auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

**Weitere Informationen:** <https://s-fb.info/>

---

Faktenblatt erstellt Februar 2026 | Datengrundlage: Telegram-Kanal «RIMOLDI» (2'626 Nachrichten, April 2023 – Februar 2026), Gerichtsurteile, Medienberichte | Ergänzende Dokumente: Rechtsanalyse (17 Seiten), Persönlichkeitsanalyse, Analyse «Gesteuerte Opposition?»